

Für meine radikalen Freunde

Tx + Komp: Walter Mossmann

d A d

1. Die-ses Lied ist für Ann - Ma-rie. Wir ha-ben zu-samm' de-mon - striert, als die
Im Knast-wa-gen saß ich ziem-lich all-ein, a - ber sie schlich sich zu mir rein.

A C7

Po - li - zei mit Gas-gra - na - ten schoss, und wir wa-ren doch waf - fen - los!
Dann ka-men an - de - re, Arm in Arm. Mensch, wur-de mir da plötz-lich

1.

F A7

warm! So viel Ge-fan - g'ne wa-ren zu viel für's Räu-ber-und Gen-dar-men-Spiel.

2.

F B C7 F B e° A7 d

Ein'n Rä-dels-füh - rer hau'n die zu Brei, für hun-dert war kein Kitt-chen frei.

g C7 d B g/B A7

Dir, Ann-Ma-rie, dankt ich den er-sten Schritt, nur we-gen dir ka-men an - de - re mit.

d A d

Was du ge - tan hast, ist ra - di - kal, ach wär's doch nor - mal!

g A d

2. Dieses Lied ist für Gustav auch,
der hat ein Holzbein und ein'n dicken Bauch
liebt Kaiserstuhl-Wein noch mehr als ich
und geht der nicht korrekt auf'n Strich
Er ist ein Rundfunk-Redakteur.
Ich sage euch, der Job ist schwer,
jedenfalls, wenn's um die Wahrheit geht,
weil die dort im Giftschränk steht.
Gustav ließ uns ans Mikrophon.
Wir war'n zu deutlich, das reichte schon.
Also war seine Karriere kaputt.
Was kriegte der Mann auf'n Hut!
Du, Gustav hast mal was riskiert,
bloß dass der Rundfunk informiert.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

3. Dieses Lied ist für die Miriam,
die sah damals Fotos aus Vietnam
und wusste in Hamburg, fern vom Schuss,
was man gegen Krieg machen muss.
Wir brachten ihr nachts einen Deserteur,
hinter dem war die NATO her.
Sie fragte ihn nicht mal, wie er heißt,
hat ihn nach Schweden geschleust.
Ich hoff', sie wurde niemals gefasst,
für solche Taten gab's nämlich Knast.
Die Kriegsverbrecher aus Washington
war'n auch am Ruder in Bonn.
Dir, Miriam, blüht kein Friedenspreis,
den pflückt ein Gangster, der Bomben schmeißt.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

4. Dieses Lied ist für die Barbara,
die war in Wyhl von Anfang an da.
Muss noch drei Kinder versorgen und hat
Ein'n Job im Büro in der Stadt.
Als unser Auto samt Megaphon
gesucht wurde wegen Agitation
sagte sie nur: „Ein klarer Fall,
den Käfer versteck' ich im Stall.“
In ihrer Herberge war Platz,
trotz aller Terroristenhatz.
Unser VW saß friedlich im Heu
und Esel und Ochs war'n dabei.
Du, Barbara, hast nicht Worte gemacht,
sondern geholfen und laut gelacht.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

5. Dieses Lied ist für Alfred aus
einem gelben Gewerkschaftshaus,
wo mancher heute die Klappe hält,
damit ihn kein Schießhund verbellt.
Ich hab ihm gesagt: „Das ist doch Stuss,
der Unvereinbarkeitsbeschluss;
und die Atom-Mafia ist kriminell.“
Trotzdem lädt der mich ein, offiziell!
Er ist nicht folglich, na, Gott sei Dank,
weder von Siemens noch der Deutschen Bank,
irgendwann fliegt der aus seinem Büro,
das ist Berufsrisiko.
Du, Alfred, dir verzeihn sie doch nie
Deine Lust an der Demokratie.
Was du getan hast, ist radikal,
ach tu's doch noch mal!

6. Dieses Lied ist für George Brassens,
den Liedermacher aus der Provence.
Er liebt die Leute und's Katzenvieh
und bisschen die Anarchie.
Er hat mich gelehrt, mich umzusehn,
statt aufzuschauen zu lichten Höhn,
wo über uns sitzen Gesäße aus Stein,
Ärsche mit Heiligenschein.
Aber so um uns rum, vis-a-vis
Alfred und Gustav und Ann-Marie,
Miriam oder Barbara,
die brauchen wir und die sind da.
Ich hab euch dieses Lied erzählt,
weil so was leicht auf'n Abfall fällt.
Was da so klein scheint und normal,
das ist radikal.

Quelle: <https://www.youtube-nocookie.com/embed/FT339YfrPKs>